

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 91

Dienstag, 15. Juni 2021

AM BALL BLEIBEN - INFORMIERT SEIN



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament



DEMOKRATIE IN ÖSTERREICH

Thomas (13), Kilian (13) und Tobias (12)

In diesem Artikel berichten wir über die Themen Demokratie und Meinungsbildung.

Demokratie – was bedeutet das?

Jeder Mensch denkt anders, trotzdem soll jede*r die gleichen Chancen und Freiheiten haben, nach den eigenen Meinungen, Vorstellungen und Gefühlen leben zu können. In der Demokratie entscheidet die Bevölkerung und das wichtigste Instrument dafür sind die Wahlen. Um wählen zu gehen, brauchen wir eine Meinung. Es wird zwar nicht immer möglich sein, dass die eigene Meinung die Mehrheit findet, aber durch eine Wahl soll ja auch die Mehrheit der Bevölkerung zufrieden sein. Niemand soll anderen die eigene Meinung aufzwingen, somit würde man nur das vielfältige Ergebnis der Wahl in einer Demokratie „verfälschen“.

Was ist „Meinung“?

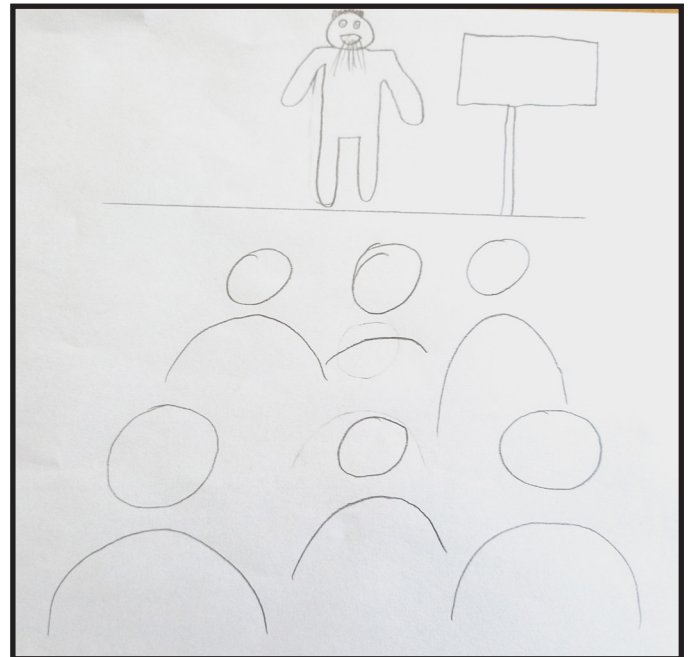
Eine Meinung ist, was man für ein gewisses Thema empfindet, bzw. was die Vorstellungen dazu sind. Jeder Mensch hat eine eigene Meinung, und die unterscheidet sich von der von anderen. Das ist unserer Ansicht nach, der wichtigste Punkt in der Demokratie, dass alle Meinungen Platz haben sollen. Falls jede*r die gleiche Meinung hätte, wäre Demokratie ja auch so nicht möglich.

Wie bilde ich mir eine Meinung?

Wir bilden uns Meinungen, indem wir uns informieren und aus den Erfahrungen, die wir in unserem Leben bereits gemacht haben. Oder auch aus Gesprächen, die wir mit unseren Familien oder Freund*innen führen.

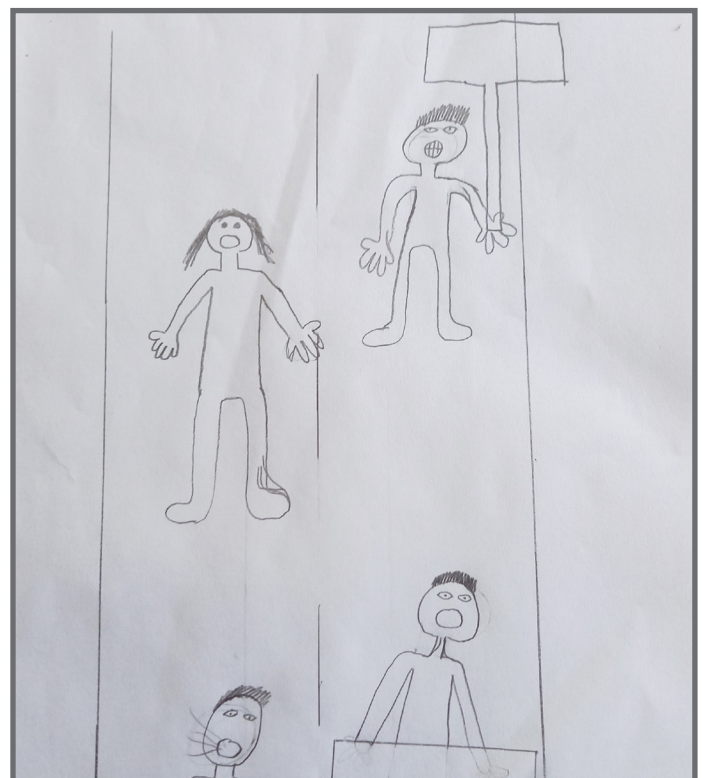
Warum sind Medien dafür wichtig?

Medien brauchen wir, damit wir an Informationen herankommen. Medien berichten auch über das politische Geschehen. Man kann immer seine Meinung ändern, aber um eine Meinung zu bilden, sollte man Informationen einholen und miteinander vergleichen. Medien müssten daher sachlich über Politik berichten. Das bedeutet, dass sie immer



In einer Demokratie wählen die Bürger*innen politische Vertreter*innen und bestimmen so mit!

die Wahrheit erzählen und keine Informationen verfälschen sollten.



Eigene Meinung und die Freiheit sie zu vertreten, sind wichtige Elemente der Demokratie!

MEDIEN UND MEINUNGEN

Elisabeth (13), Alexandra (13), Lisa (13)

Bei uns geht es um Meinungsfreiheit, was sie in der Demokratie bedeutet und warum sie Grenzen hat.

Eine Meinung ist eine Ansicht zu einem bestimmten Thema, z. B. zum Klimawandel, zur Politik, zur Schule, zur Tierhaltung oder zum Aussehen (z. B. zur Kleidung).

Informationen, die Meinung von berühmten Persönlichkeiten und eigene Erfahrungen helfen uns, über Dinge nachzudenken, und uns eine Meinung zu bilden. Die Meinung der anderen hat Einfluss auf unsere eigene Meinung.

Man darf seine eigene Meinung frei sagen, ohne dafür verurteilt zu werden. Das ist Meinungsfreiheit. Dafür muss man manchmal auch ein bisschen mutig sein, besonders dann, wenn alle anderen eine andere Meinung haben. Das kann einen verunsichern.

Es ist wichtig, dass es viele verschiedene Meinungen gibt, und dass man sich dann immer noch umentscheiden kann. Diskutieren ist wichtig, damit niemand benachteiligt wird, und damit man alle Meinungen dazu kennt. Allen muss zugehört werden. Die Mehrheit entscheidet.

In einer Demokratie darf jede*r die eigene Meinung sagen, die Mehrheit bestimmt, wenn eine Entscheidung getroffen werden muss. Demokratie funk-

tioniert nicht ohne Meinungsfreiheit, denn sonst würde sich der*die Stärkste durchsetzen. Das wäre unfair.

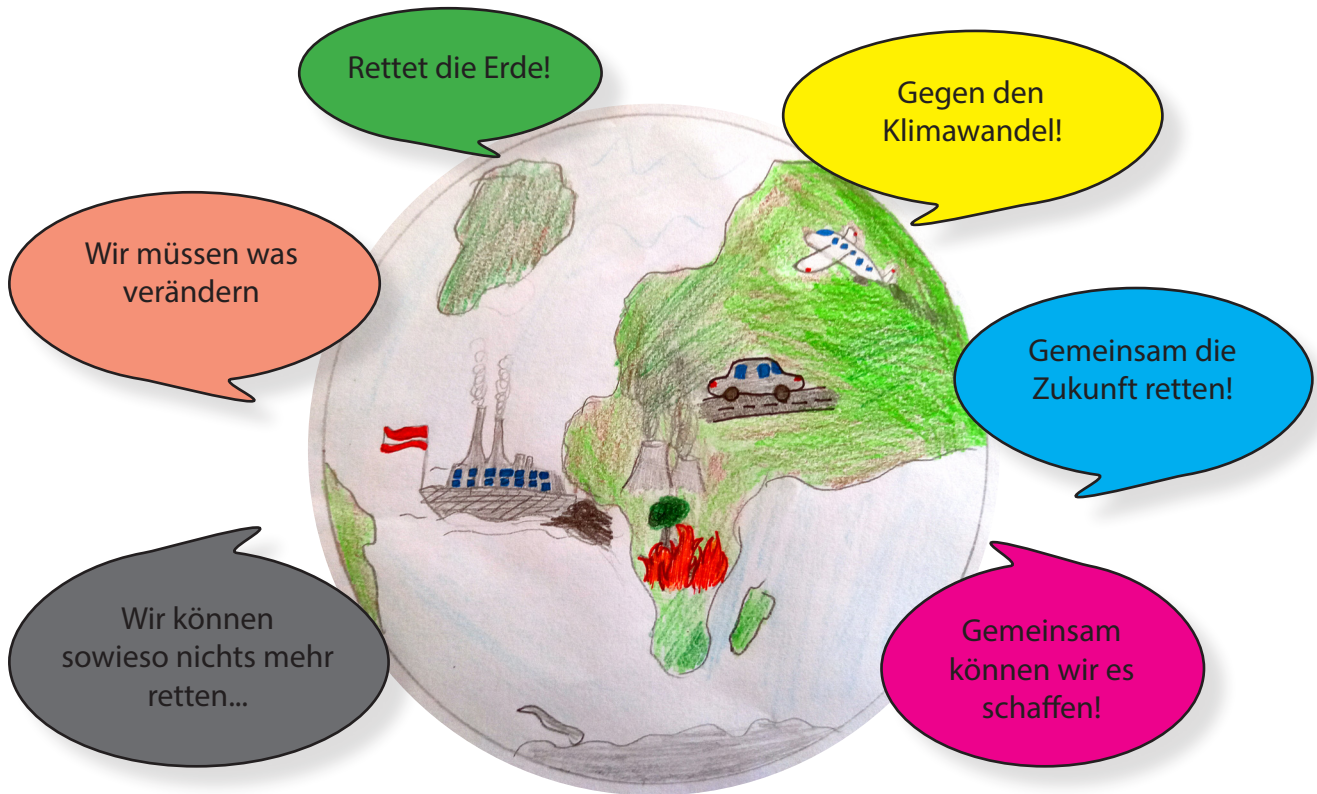
In einer Diktatur gibt es eine*n, der*die sagt, wie es ist und was man tun soll. Hier gibt es keine Meinungsfreiheit, weil das helfen würde, dass sich Leute mit kritischen Meinungen zusammentun und gegen ihn*sie auflehnen und stürzen würden. Weil Meinungen sich über das Internet leicht verbreiten lassen, gibt es in solchen Ländern oft eine Internet-sperre.

Im Internet kann man seine Meinung ganz einfach vertreten. Dafür gibt es eigene Social Media Plattformen, die man dafür verwenden kann. Auf Instagram, Tik Tok, Youtube oder Twitch kann man eigene Beiträge hochladen oder die Beiträge von anderen kommentieren.

Man kann seine Meinung aber auch z. B. bei Demonstrationen oder in Gesprächen mit Freunden und der Familie sagen.

Die Meinung von anderen können unsere eigene Meinung sehr stark beeinflussen. Beispielsweise könnte es passieren, dass wenn jemand etwas Negatives über unsere Kleidung sagt, wir sie womög-





Auch zum Thema Klimawandel gibt es viele verschiedene Meinungen

lich nicht mehr anziehen wollen, obwohl sie uns eigentlich gefällt. Oder wir finden plötzlich Dinge gut oder schlecht, zu denen wir uns eigentlich noch gar keine eigenen Gedanken gemacht haben.

Deswegen ist es auch so wichtig, darauf zu achten, wie man seine Meinung ausdrückt. Denn Meinungsfreiheit hat auch Grenzen. Jemanden beschimpfen, ihn*sie schlecht machen, Lügen über jemanden verbreiten – das ist keine Meinungsfreiheit. Damit wird eine falsche Meinung über jemanden erzeugt, und das ist unfair.

Auch die halbe Wahrheit kann die Meinung beeinflussen, darauf muss man besonders vor Wahlen achten. Politiker*innen möchten sich dafür nur von ihrer besten Seite präsentieren, manche Medien helfen ihnen dabei. Wenn man sich verschiedene Seiten anschaut und vergleicht, bekommt man mehr Infos und kann einen genaueren Eindruck bekommen. Dann kann man sich besser entscheiden.

Sich gegen eine Meinung stellen, ist nicht einfach. Wenn man alleine dasteht, fühlt man sich oft verunsichert. Man befürchtet vielleicht, dass sich dann alle über einen lustig machen oder dass sich die Meinung der anderen über einen selbst ändert und

sie dann anders mit einem umgehen. Aber in einer Demokratie ist keine Meinung wichtiger als eine andere.

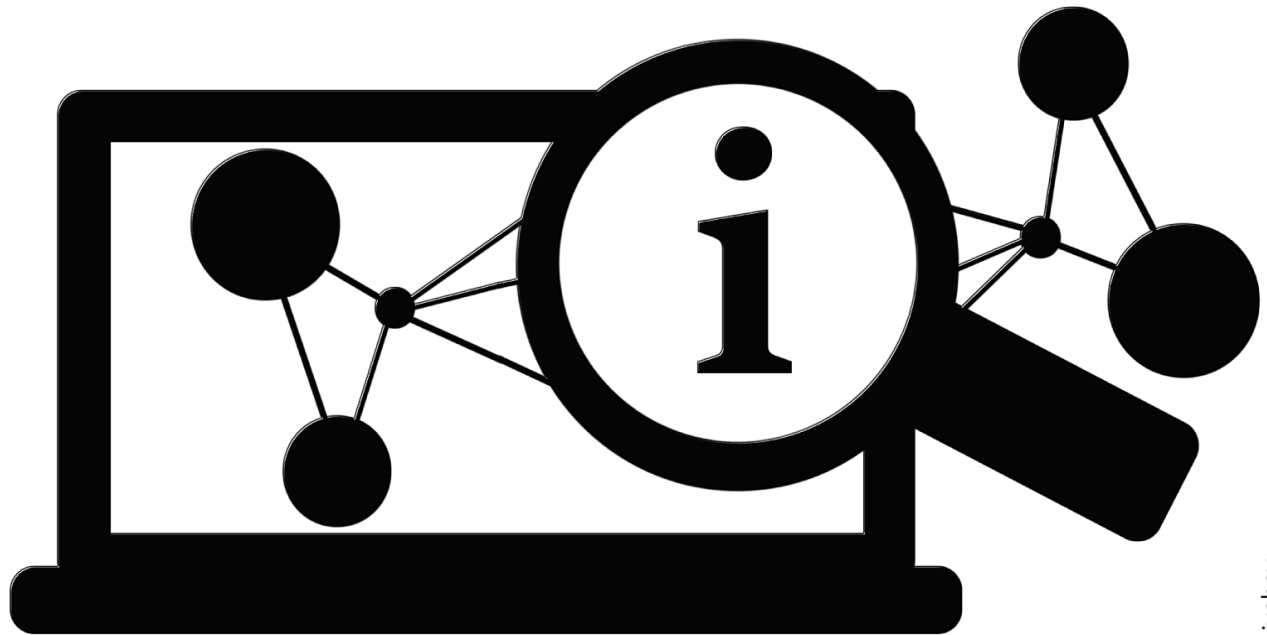
Jemanden schlecht machen oder Lügen verbreiten, grenzt schon an Mobbing. Wenn man so etwas beobachtet, kann man sich für die betroffene Person einsetzen. Das stärkt die*den Betroffene*n, und zeigt dem*der Angreifer*in die Grenzen auf.

Sich gegen eine Meinung zu stellen und sich für andere einsetzen braucht Mut. Deswegen nennt man das Zivilcourage. Es kann nämlich passieren, dass man selbst hineingezogen und angegriffen wird. Und das findet niemand lustig!



INFORMATIONEN IM INTERNET UNTER DER LUPE

Nicola (12), Lara (13) und Marvin (13)



© pixabay

In unserem Artikel könnt ihr lesen, wie man sich sicher im Internet informiert.

Im Internet bekommt man schneller Informationen, aber es entstehen oft Fake News, weil im Internet jede*r Informationen erstellen kann. Bei den „alten Medien“ (Zeitung, Radio, Fernsehen) gibt es mehr Kontrolle, weil nicht eine*r alleine einfach einen Beitrag verfassen kann und sich die Journalist*innen – z. B. in einer Zeitung – gegenseitig kontrollieren. Man sollte auch immer schauen, wer einen Beitrag verfasst hat. Wenn ich weiß, wer den Beitrag geschrieben hat, wird mir dadurch vielleicht klarer, ob eine Person oder eine Gruppe etwas bestimmtes erreichen will. Jede Seite im Internet braucht ein Impressum, in dem man nachschauen kann, wer die Seite betreibt. Man sollte auch immer hinterfragen, ob der*die Verfasser*in einen persönlichen Nutzen hat – z. B. finanziell. Außerdem sollte auch beachtet werden, um welche Informationen es sich handelt (sachliche Information, Meinung oder Werbung). Gut wäre auch, wenn man schaut, ob es sich um einen einseitigen Beitrag handelt oder ob viele Ansichten vorhanden sind. Es ist von Vorteil, wenn

man sich den ganzen Text anschaut und es wäre auch sinnvoll, wenn man sich eine zweite Ansicht holt. Im besten Fall vergleicht man sichere und vertrauenswürdige Seiten – wie z.B. orf.at, derstandard.at oder diepresse.com. Man sollte vor allem bei Zahlen und Statistiken aufpassen, da sie leicht manipulierbar sind und vielleicht nicht stimmen.





Wir finden, man sollte immer sehr vorsichtig sein, wenn man im Internet surft.



IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
ONLINE Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at

3A, MS Gaming,
Schleierfallstraße 5, 3292 Gaming



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

